



Tagungsort

Universität Hamburg
Von-Melle-Park 8
Raum 206
20146 Hamburg



Universität Hamburg

Interdisziplinäre Tagung Inszenierung von Wissenschaftspraxis

Ort: Universität Hamburg

Von-Melle-Park 8

Raum 206

Zeit: Mittwoch, 18. Februar 2009, 12.00 Uhr bis

Donnerstag, 19. Februar 2009, 15.00 Uhr

Organisation: Dr. Andrea Sabisch, Arbeitsbereich
Ästhetische Bildung, Uni Hamburg und
Prof. Dr. Falk Rieß, Didaktik und Geschichte der Physik,
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Anmeldung: wird per email erbeten an
andrea.sabisch@uni-hamburg.de

Die Tagung richtet sich an interdisziplinär Forschende,
Doktoranden und Studierende.

Jede Wissenschaft ist an bestimmte Inszenierungs-
und Repräsentationsweisen gebunden, um öffentlich
wirksam und kommunizierbar zu werden. Darstellbar-
keit und Darstellung sind aber nicht unabhängig
von der Forschung zu denken, sondern sind vielmehr
Bestandteile des spezifischen Wissens und ihrer Produk-
tion. Durch die digitale Zäsur und neue visuelle Möglic-
keiten der Repräsentation verändern sich gegenwärtig
nicht nur die wissenschaftlichen Darbietungen, sondern
die wissenschaftliche Praxis selbst.

Der Einzug visueller Darstellungsmodi und Kommuni-
kationsstrukturen berührt die Wissenschaftspraxis von
Natur- und Geisteswissenschaftlern derzeit gleicher-
maßen: Neben bildgebenden Verfahren wurden neue
visuelle Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden
entwickelt, die eine neue Speicherung und Archivierung
erfordern, neue Publikations- und Editionspraktiken und

damit auch neue Forschungsgegenstände, Laboratorien und Distributionswege entstehen lassen. Gerade die Wissenschaftspraxis, und zwar sowohl die geisteswissenschaftliche als auch die naturwissenschaftliche, entzieht sich jedoch einer breiten Bevölkerungsschicht. Was tut ein Theaterwissenschaftler, Physiker oder ein Philosoph, wenn er forscht? Wie arbeitet ein Kunsthistoriker, ein Erziehungswissenschaftler oder ein Biologe und wie lässt sich das darstellen?

Während in öffentlichen Inszenierungen, wie etwa »Lange Nacht der Wissenschaften«, die naturwissenschaftlichen Formate der spektakulären Experimente ausgebucht sind, bleiben literaturwissenschaftliche oder philosophische Gesprächsrunden unbesucht. Liegt dies daran, dass die Geisteswissenschaften bislang zu den eher bilderlosen Wissenschaften gehören, die das Unsichtbare thematisieren, während die Naturwissenschaften mit den bildgebenden Verfahren ihre Ergebnisse viel spannender präsentieren können? Wie werden die unterschiedlichen Wissenschaftspraktiken der beiden Kulturen derzeit überhaupt in der Öffentlichkeit dargestellt? Welche Formate der Publikation, Kommunikation und Distribution transportieren eigentlich den Diskurs um Praktiken der Wissenschaft? Welche dramaturgischen, ökonomischen, institutionellen, lokalen, etc. Darstellungskonzepte gibt es? Wie wird ein Verstehen und eine Verständigung um Praktiken der Wissenschaft in die Gesellschaft übertragen? Wie wird Öffentlichkeit hergestellt?

Im Unterschied zu rein bildwissenschaftlichen Fragestellungen der Visualisierung geht es auf dieser Tagung um unterschiedliche Inszenierungsformen von Wissenschaftspraktiken (im Bild, im Museum oder Theater, als Simulation, Interview, in den Medien ...). Vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Legitimationskontexte soll dabei die Inszenierung als »Figurationen von Evidenz« – also über die Popularisierung hinaus – in den Blick genommen werden und auf der Folie der unterschiedlichen Forschungsgebiete diskutiert werden.

Programm

Mittwoch, den 18. Februar 2009

12.00 – 13.00 Uhr

Ankunft und Kaffee

13.00 – 13.15 Uhr

Inszenierung von Wissenschaftspraxis

13.15 – 14.15 Uhr

Dialog I

Dr. Jochen Hennig (Humboldt Universität Berlin)
Wissenschaftsausstellungen

Prof. Dr. Reinhard Schulz (Universität Oldenburg)
Historische Abhängigkeit der Wechselbeziehung von Sprache und Bild

14.15 – 15.15 Uhr

Dialog II

Wibke Larink M.A. (Leuphana Universität Lüneburg)
Das Bild als Bühne. Zur Inszenierung des anatomischen Körpers

Prof. Dr. Mirka Dickel (Universität Hamburg)
Von Orten und Räumen – Aneignungspraktiken im Geographieunterricht

15.15 – 16.00 Uhr

Kaffeepause

16.00 – 17.00 Uhr

Dialog III

Stefan Bläske (Universität Wien)
Bühnen für die Wissenschaft

Dr. Andrea Sabisch (Universität Hamburg)
Inter-View

18.00 – 19.00 Uhr

Dialog IV

Prof. Dr. Falk Rieß (Universität Oldenburg)
Experimentelle Situationen

Adrienne van Wickevoort Crommelin (Universität Hamburg)

Wie Schreiben Wissen schafft.

Die Schreib-Szene als Medium der Forschung

19.00 Uhr

Abendessen

Donnerstag, den 19. Februar 2009

09.00 – 10.00 Uhr

Prof. Dr. Karl-Josef Pazzini (Universität Hamburg)

Das psychoanalytische Setting als Forschungs- und Wissenschaftsdispositiv

10.00 – 11.00 Uhr

Dialog V

Dr. Silke Leonhard (Universität Frankfurt)

Empirie des Undarstellbaren? – Theologische Perspektiven

Prof. Dr. Torsten Meyer (Universität Hamburg)

Empirie des Undarstellbaren? – Mediologische Perspektiven

11.00 – 11.30 Uhr

Kaffeepause

11.30 – 12.30 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Krohn (Universität Bielefeld)

Ästhetische Dimensionen der Wissenschaft

12.30 – 13.00 Uhr

Diskussion

13.00 – 14.00 Uhr

Mittagspause

14.00 – 15.00 Uhr

Abschlussdiskussion